



Mehr als Wandern


Für die drei Sommerspecials zum Thema «Über Berge ...» kam es zum Wiedersehen mit Leuten, die bereits einmal in einer Sendung mitgemacht haben. Auf den Wanderungen durch Schweizer Berglandschaften ging es jedoch weniger ums Wandern als vielmehr um die speziellen Lebensgeschichten der einzelnen Protagonisten. Ein Rückblick.



Dreharbeiten mit Familie Schwörer auf der Dachterrasse der Sphinx, Jungfrauoch.



Aline Baumann mit ihren Gästen Janine Maccio und Severiyos Aydin.



Aline Baumann mit Janine Maccio unterwegs auf dem Zugersee.

«Über Berge – die Ohnmacht besiegen»

Morgens um acht Uhr trifft sich die Film-Crew an einen schönen Junitag an der Seepromenade in Zug. Bereits jetzt herrschen sommerliche Temperaturen. Diese steigern sich im Laufe des Tages auf über 35 Grad. Gut, dass der Fahrtwind auf dem Schiff von Zug nach Arth für Abkühlung sorgt. Moderatorin Aline Baumann unterhält sich auf der «Rigi» mit ihrem Gast Janine Maccio, die mehrmals Flüchtlingslager in Griechenland besucht hat, um zu helfen. Der blaue Himmel, die herrliche Aussicht, das mediterrane Ambiente auf dem Schiff – all das sorgt für Ferienstimmung und gute Laune während des Drehs. Schon vor dem Filmen war uns bewusst, dass die Umgebung in starkem Kontrast zum Thema der Sendung stehen würde: Nothilfe für Flüchtlinge und Kriegsopfer. Gerade dieser Gegensatz soll aber auch zum Nachdenken anregen,

oder wie es der zweite Protagonist Severiyos Aydin ausdrückt: «Wenn man in Zürich aus dem Flieger steigt, denkt man sich: «Wow, was ist das für ein Paradies? Was für ein Glück haben wir eigentlich, hier zu leben und in Sicherheit zu sein.»» Severiyos hat dieses Glücksgefühl schon oft erlebt. Der ehemalige Rohstoffhändler hat das Hilfswerk «Aramaic Relief» gegründet und ist mehrmals im Jahr in Syrien und im Irak unterwegs. Wie Janine Maccio ist auch er aktiv geworden und hat sich nicht von der Ohnmacht gegenüber all dem Leid entmutigen lassen. Das macht beide Protagonisten sehr glaubwürdig und unseren kleinen Ausflug mit ihnen in den Schweizer Bergen zu einer ganz speziellen Erfahrung.

Christof Bauernfeind, Redaktor FENSTER ZUM SONNTAG
christof.bauernfeind@sonntag.ch



Dreh mit Gabi und Markus Rechsteiner nahe am Abgrund.



Gabi Rechsteiner ist blind. Ihr Mann Markus erklärt, was geschieht.

«Über Berge – in Stürmen bestehen»

Bei sommerlichem Wetter starten wir mit den Dreharbeiten für das Sommermagazin «Über Berge – in Stürmen bestehen». Ziel ist das Jungfrauoch. Bereits auf der Bahnfahrt begeistert mich die Natur. Majestätisch ragt die Eigernordwand in den Himmel. Satt grüne Wiesen, übersät mit in verschiedensten Farben leuchtenden Blumen vor massiven schneebedeckten Bergen – Natur pur und richtig zum Wohlfühlen. Und genau das hat unsere Protagonisten, Dario und Sabine Schwörer, schon vor über 20 Jahren bewogen, eine Expedition für den Klimaschutz zu starten.

Wir treffen Familie Schwörer bei der Bahnstation Alpiglen, einem Zwischenhalt auf dem Weg zur Kleinen Scheidegg. Ich bin gespannt und hänge noch einigen Gedanken zum Drehtag nach: Freuen sich die Kinder auf den Drehtag? – Wie wird es für die zwei Kleinsten? (Vital, nicht ganz zwei, und Mia, nicht ganz vier Jahre alt) usw. Der Blick auf die Bahnhofsuhr reisst mich aus meinen Gedanken. In wenigen Minuten fährt Schwörers Zug ein. Check: Die beiden Kameramänner, Peter Albrecht und Lars Müller, sowie der Tontechniker Michael de Mel sind auf Position und Aline Baumann ist ebenfalls bereit. Und schon kommt der Zug ... «Aufnahme läuft», der Drehtag beginnt.

Noe hat im Zug einen Käfer gefunden. Wenige Minuten später schreit er auf und sagt: «Dr Käfer isch mir hinde is Liibli!» Die Suche beginnt. Wenig später wird der Käfer in die Freiheit entlassen, und spätestens dann ist klar, dass dies ein dynamischer, lustiger und spannender Drehtag wird. Am späteren Vormittag geht's mit dem Zug weiter zur hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch. Zusammen blicken wir über den mächtigen Aletschgletscher, und Geograf und Bergführer Dario Schwörer berichtet uns von der Aerosolmessung, über aktuelle Projekte in Grönland und vom Gletscherrückgang in der Schweiz. Am Ende des langen Drehtags freue ich mich über die Begegnung mit Schwörers, einer Familie mit viel Herz für ihre Mitmenschen, die Natur und die Schöpfung Gottes. Mit interessierten, lustigen, aufgestellten und offenen Kindern, die keine Berührungsängste vor Menschen und Natur kennen, weder vor Tieren, kaltem Wasser, Schnee noch Gletschern.

Salome Balliet, Redaktorin FENSTER ZUM SONNTAG
salome.balliet@sonntag.ch

«Über Berge – ohne Augenlicht sehen»

«Nei Peet, jetz gang nöd so nöch a de Abgrund ane!» Unsere Moderatorin Aline Baumann ist sichtlich in Sorge um unseren Kameramann, der sich beim Dreh der letzten Szene auf der Chäserrugg im Toggenburg bedrohlich der Felskante nähert. Er tut dies, um die Abschlusszene der Sendung möglichst nah und authentisch zu filmen.

Unsere Gäste, Psychologin Gabi Rechsteiner und ihr Mann Markus, geniessen die frische Luft, die gut spürbar vom Tal heraufströmt. Gabi Rechsteiner ist vor zehn Jahren aufgrund einer Augenkrankheit erblindet. Es ist eindrücklich, wie sie ihr Empfinden und ihre Wahrnehmungen uns gegenüber formulieren kann. Ich bin sicher, die Zuschauenden werden es in der Sendung ebenfalls gut nachempfinden können.

Es ist spannend zu verfolgen, wie Gabi Rechsteiner bereits beim Dreh der erste Szene in der Klangschmiede der Klangwelt Toggenburg in Alt St. Johann auf all die verschiedenen Töne und Geräusche achtet. In den Interviews lässt sie uns daran teilhaben, wie sie das Feuer der Schmiede wahrnimmt und wo noch Lücken in ihrem inneren Bild vorhanden sind.

Ihrer ruhigen Stimme zuzuhören und zu spüren, dass sie ob all den neuen Eindrücken nicht gestresst scheint, ist wohltuend. Das macht es mir einfach, den Dreh zu leiten, die Szenen mit der Crew zu besprechen und den roten Faden der Sendung nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist eine Freude, an solchen Sommermagazin-Drehtagen das Zusammenspiel der Crew zu erleben, die heute im Vergleich zum Jungfrau-Dreh mit Kameramann Urs Rohner und Tontechniker Markus Graber in leicht anderer Formation arbeitet.

Lukas Eggenberg, Redaktor FENSTER ZUM SONNTAG
lukas.eggenberg@sonntag.ch

Die Sommersendungen «Über Berge ...» wurden am 13./14.07., 27./28.07. und 10./11.08.2019 ausgestrahlt. Diese sowie alle anderen FENSTER ZUM SONNTAG-Sendungen können auf www.sonntag.ch online geschaut oder als DVD bestellt werden.